

STELLUNGNAHME ZUM TELE MEDIEN ANGEBOT VON PHOENIX

Hermann Rotermund

1. Im Konzept finden sich keine Angaben darüber, mit welchen Mitteln die Phoenix-Angebote auch auf den eigenen Plattformen der öffentlich-rechtlichen Partner **dialogisch** werden sollen und können. Es liegt auf der Hand, dass Phoenix eine wichtige Rolle bei der Förderung politischer Diskussionen mit und unter Nutzern seiner Angebote spielen kann. Diese ausschließlich auf Drittplattformen stattfinden zu lassen, steht in einem eklatanten Widerspruch zur immer wieder von ARD und ZDF betonten Absicht, die eigenen Inhalte primär und mediengerecht auf eigenen Plattformen anzubieten
2. **CC-Lizenzen** werden im Konzept auf S. 31 nur vage berührt. Alle eigenproduzierten Inhalte sollten konsequent unter einer Creative-Commons-Lizenz verbreitet werden. Vor allem Bildungseinrichtungen und deren Mitglieder sollten die Chance haben, alle dafür geeigneten Inhalte von Phoenix in eigene Produktionen und Angebote einzubinden – von Referaten in der Schule bis zu Blogs zu politischen Fragen.
3. Das **Verweildauerkonzept** ist nutzerfeindlich und schädigt auch die eigene Marktposition. Die Bedingungen von Abspiellizenzen für manche Produktionen müssen berücksichtigt werden. Alle anderen Angebotskomponenten sollten in die durch den Medienstaatsvertrag definierte »Archiv«-Kategorie mit unbegrenzter Verweildauer eingeordnet werden. Die Print- und Online-Angebote von Verlagen – z. B. SPIEGEL, Welt, FAZ, Süddeutsche, taz usw. – sind sämtlich unbegrenzt und zum Teil auch ohne weitere Kosten als Archivinhalte verfügbar. Phoenix gerät diesen publizistischen Wettbewerbern gegenüber durch eine willkürliche Begrenzung der Verweildauer für die meisten Inhalte eindeutig ins Hintertreffen.

Der Autor Prof. Dr. Hermann Rotermund, Bremen, war unter anderem Projektleiter beim Aufbau von ard.de 1996 bis 1998 und des ARD-Online-Kanals im digitalen Fernsehen 1997 bis 2000. Professor für Medienwissenschaft in Köln 2004 bis 2013, Gast- und Vertretungsprofessor in Lüneburg 2013 bis 2016. Medienökonomischer Gutachter in vier Dreistufentests (SWR, WDR) 2009. Grimme-Online-Award Preisträger 2015. Jüngste Buchveröffentlichung: *Nach dem Rundfunk*, Halem-Verlag 2021.